

15. / XII. 1914.

Neue Beweise für Englands Spiel mit Belgiens Neutralität.

Berlin, 14. Dezember.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt über Englands Spiel mit der Neutralität Belgiens: Für die englisch-belgische Komplizität wurden neue schwerwiegende Schuldbeweise gefunden. Vor einiger Zeit wurde in Brüssel der englische Legationssekretär Grant-Watson festgenommen, der im englischen Gesandtschaftsgebäude verblieben war, nachdem die Gesandtschaft ihren Sitz nach Antwerpen und später nach Havre verlegt hatte. Der Genannte wurde nun kürzlich bei dem Versuch ertappt, Schriftstücke, die er bei seiner Festnahme unbemerkt aus der Gesandtschaft mitgeführt hatte, verschwinden zu lassen. Die Prüfung der Schriftstücke ergab, daß es sich um Aktenstücke mit Daten intimster Art über die belgische Mobilmachung und die Verteidigung Antwerpens aus den Jahren 1913 bis 1914 handelte. Es befinden sich darunter Zirkularerlässe an die höheren belgischen Kommandostellen mit den faktualisierten Unterschriften des belgischen Kriegsministers und des belgischen Generalstabschefs, ferner eine Aufzeichnung über die Sitzung der „Kommission für die Verpflegungsbasis Antwerpens“ vom 27. Mai 1913. Die Tatsache, daß sich diese Schriftstücke in der englischen Gesandtschaft befanden, zeigt hinreichend, daß die belgische Regierung in militärischer Hinsicht keine Geheimnisse vor der englischen Regierung hatte, daß vielmehr beide Regierungen dauernd im engsten militärischen Einvernehmen standen.

Von besonderem Interesse ist auch die Notiz, die bei den Papieren gefunden wurde, um deren Vernichtung der englische Sekretär besorgt war. Sie lautet folgendermaßen: „1. Die französischen Offiziere haben Order seit dem 27. nachmittags. 2. An demselben Tag erhielt der Stationschef von Feignies Befehl, alle geschlossenen Waggons, die zur Verfügung stehen, für Truppentransporte gegen Maubeuge zu konzentrieren. Mitgeteilt von der Gendarmeriebrigade Frameries.“

Hierzu ist zu bemerken, daß Feignies eine an der Eisenbahn Maubeuge-Mons zirka drei Kilometer von der belgischen Grenze in Frankreich gelegene Eisen-

bahnstation ist, Frameries an derselben Bahn in Belgien zehn Kilometer von der französischen Grenze gelegen ist. Aus dieser Notiz ist zu entnehmen, daß Frankreich bereits am 27. Juli seine ersten Mobilisierungsmaßnahmen getroffen hat und daß die englische Gesandtschaft von dieser Tatsache belgischerseits sofort Kenntnis erhielt.

Wenn es noch weiterer Beweise für die Beziehungen bedürfte, die zwischen England und Belgien bestanden, so bietet das aufgefundene Material in dieser Hinsicht wertvolle Ergänzungen. Es zeigt erneut, daß Belgien sich seiner Neutralität zugunsten der Entente begeben, daß es ein tätiges Mitglied der Koalition geworden, die sich zur Bekämpfung des Deutschen Reiches gebildet hatte. Für England aber bedeutete die belgische Neutralität tatsächlich nichts weiter als „Scrap of paper“, worauf es sich berief, soweit dies seinen Interessen entsprach und worüber es sich hinwegsetzte, sobald dies seinen Zwecken dienlich erschien. Es ist offensichtlich, daß die englische Regierung die Verletzung der belgischen Neutralität durch Deutschland nur als Vorwand benützte, um den Krieg gegen uns vor der Welt und vor dem englischen Volk als gerecht erscheinen zu lassen.